



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 1 - V - 2 0 - 0 0 3 1

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) Dez III/20

Bericht Halbjahresergebnis 2021 auf Basis der HMS-Auswertung Stand Juni 2021

Anlage/n siehe Seite 3

 Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16		
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Imholz

Stadtkämmerer

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 31.08.2021

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind keine finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein Pflichtfeld.

Die Hochrechnung zum 30.06.2021 prognostiziert ein Defizit von 54 Mio. €.

Anlagen:

Anlage 1: Gesamtsicht

Anlage 2: Bewertung lt. Finanzstatusbericht

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Hochrechnung Juni 2021 ein Defizit von rd. 54 Mio. € prognostiziert.
2. Die Bewertung zur finanziellen Leistungsfähigkeit lt. Finanzstatusbericht wird zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Aufsichtsbehörde über die aktuelle Hochrechnung informiert wird.
4. Die monatlichen Berichte zur Hochrechnung werden öffentlich und damit auch den Fraktionsgeschäftsstellen zur Verfügung gestellt. Die Berichtspflicht gem. § 28 GemHVO ist damit erfüllt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Eine nachhaltige Finanzpolitik der LHW mit Prioritätensetzung und Budgetierung berücksichtigt die zukünftige demographische Entwicklung und unterstützt Generationengerechtigkeit.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Zu 1:

Die Hochrechnung zum 30.06.2021 (Details Anlage 1):

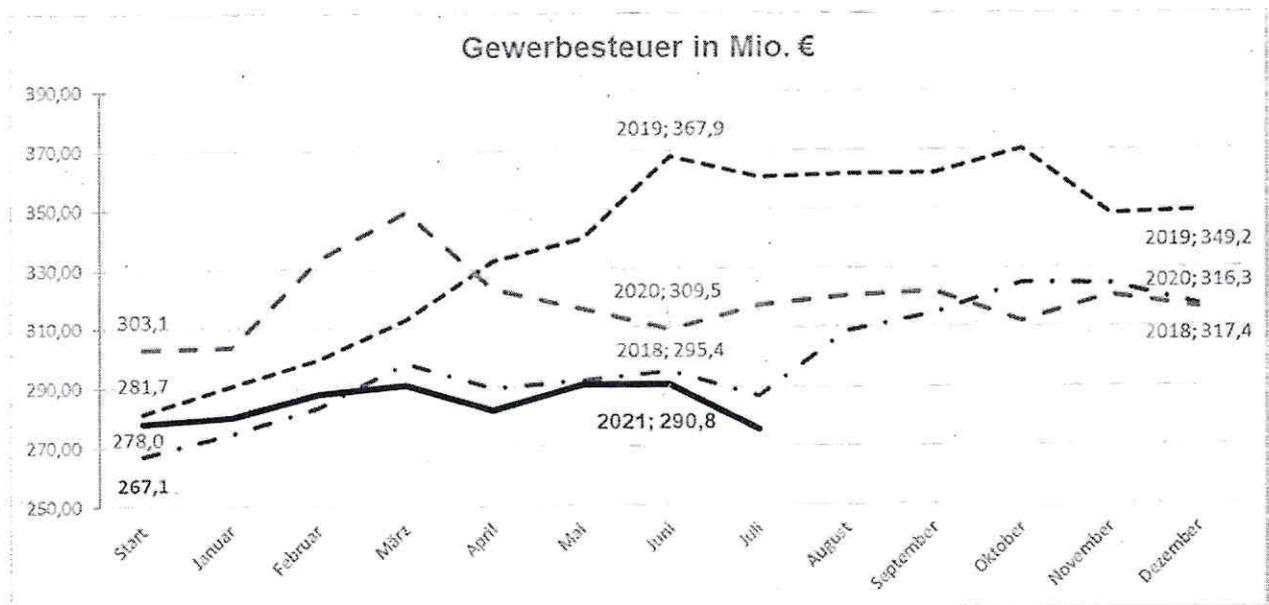
HMS-Gesamtsicht

Stand: 6/2021

	2021				
	Vorjahr	Ansatz	Budget	Hochrechnung	Akt. IST
Ordentliche Erträge	-1.421,5	-1.304,53	-1.309,80	-1.333,28	-552,79
Ordentliche Aufwendungen	1.387,5	1.384,43	1.408,00	1.392,68	651,51
Finanzergebnis	-14,6	-3,29	-3,29	-0,24	-4,86
außerordentliches Ergebnis	3,0	-5,02	-5,02	-5,31	-2,80
Gesamtergebnis	-45,5	71,59	89,89	53,85	91,05

Ursprünglich war ein Defizit von rd. 70 Mio. € geplant. Durch Überleitungen wurde dieses auf rd. 90 Mio. € erhöht. Mit der Hochrechnung ist ein prognostiziertes Defizit von rd. 54 Mio. € erkennbar

Chancen und Risiken der Hochrechnung



Für die Hochrechnung der Gewerbesteuer wurde das aktuelle IST zum 30.06.2021 übernommen. Die Entwicklung war anfangs noch positiv. Absehbar war aber, dass es zu erheblichen Einbrüchen bei der Gewerbesteuer kommen wird. Bislang liegt die Gewerbesteuer noch unter der Entwicklung von 2018. Mit Stand 01.07.2021 liegt der Stand der Gewerbesteuer bei 276 Mio. €. Ob sich die Werte erholen, bleibt abzuwarten.

Gemeindeanteile Einkommensteuer und Umsatzsteuer

Einkommens- und Umsatzsteueranteil (inkl. Familienleistungsausgleich) wurden auf Basis der Gemeindeanteile 1. Quartal 2021 hochgerechnet. Diese waren im Vergleich zu Vorjahren sehr hoch. Mit der Abrechnung Mai 2021 wurden die hohen Erwartungen bei dem Anteil an der Einkommensteuer jedoch deutlich reduziert. Zwar wird prognostiziert, dass die Steuereinnahmen gegenüber 2020 steigen werden, jedoch nicht das ursprünglich angenommene Niveau der Steuerschätzung November 2020 erreicht werden wird.

Dem entsprechend wurde nur noch ein Einkommensteueranteil von 40,9 Mio. € (im Vergleich 1. Quartal=54,6 Mio. €) berechnet und überwiesen. Demnach überschätzt die Hochrechnung im Vergleich zum Vorjahr die Ertragssituation. Das Risiko ist hier auf ca. 10 bis 15 Mio. € zu beziffern.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer liegt dagegen die Hochrechnung im Vergleich voraussichtlich um ca. 6 Mio. € zu niedrig.

Insgesamt besteht in diesem Bereich demnach ein Risiko von 4 bis 10 Mio. €. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass dieses Risiko bis zum Jahresabschluss kompensiert werden kann.

Es ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass auch in diesem Jahr 6 Monate nicht ausreichen, um eine abschließende Prognose abzugeben, in welche Richtung sich die Entwicklung bewegt. Sollte nichts Außergewöhnliches passieren, ist es jedoch unwahrscheinlich, dass das veranschlagte Defizit überschritten werden wird.

Zu 2:

Der Finanzstatusbericht zielt auf die Liquiditätsbetrachtung der LHW ab. Die Aufsichtsbehörde beurteilt die Leistungsfähigkeit der Stadt nach Ampelfarbe, die rechts unten im Bericht angezeigt wird. Die Ampelfarbe ist gelb.

Wäre keine ausreichende ordentliche Rücklage zum Ausgleich des Defizits vorhanden, würde die Ampelfarbe Rot anzeigen.

Mit der Anlage 2 wird eine Bewertung lt. Finanzstatusbericht (nach vorgegebenem Muster des Landes Hessen) vorgelegt. Dieser Bericht ist gem. § 28 GemHVO sowohl der Aufsichtsbehörde als auch den Gremien unterjährig vorzulegen.

Aufgrund der aktuellen - noch unsicheren - Situation wurde auf eine Hochrechnung verzichtet. Es wurden die aktuellen Werte zum 30.06.2021 verwendet.

Zu 4:

In den Sitzungen des Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen berichtet der Stadtkämmerer über die finanzielle Situation der LHW. Die Steuerungsberichte aus dem Haushaltsmanagementsystem werden monatlich in dem öffentlichen Public Verzeichnis \\LHW.file.IT-Wi.de\public\20\HMS\Ergebnishaushalt\Monatsauswertungen\ zur Verfügung gestellt.

Die Fraktionsgeschäftsstellen können daraus Informationen für die Stadtverordneten zur Verfügung stellen. Damit ist die Berichtspflicht gem. § 28 GemHVO, wonach die Gemeindevertretung mehrfach im Jahr über den Stand des Haushaltsvollzugs unterrichtet werden muss, erfüllt.

Fazit:

Insgesamt zeigen die Ist Werte der Hochrechnung ein Defizit, das zurzeit noch unter dem veranschlagten Defizit liegt. Risiken liegen hier in der Entwicklung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer. Prognosen für die nächsten Quartale 2021 sind mit großen Unsicherheiten behaftet. Das Jahr wird weiterhin von Corona beeinflusst sein. Auch der Finanzstatusbericht, der auf die Liquidität der Stadt Wiesbaden abzielt, zeigt, dass die Auszahlungen gegenüber den Einzahlungen überwiegen. Da der Haushalt defizitär geplant wurde, ist dies keine Überraschung. Sofern nichts Unvorhergesehenes passiert, könnten wir nach derzeitiger Situation unterhalb des geplanten Defizits abschließen.

Wiesbaden,

31.08.2021
3371 sb



Axel Imholz
Stadtkämmerer